

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 310. BAND, 2. ABHANDLUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION
FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN VON WILHELM WEBER

NR. 11

WOLFGANG WEIGEL

**THEORIEN
DER VERKEHRSMITTELWAHL
ZUR PLANUNG UND KONTROLLE
BIMODALER VERKEHRSKORRIDORE**



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN **AKADEMIE** DER WISSENSCHAFTEN

WIEN 1977



0 000003 448625
Vorarlberger Landesbibliothek
Dok-Nummer: 000000344860

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
0. EINLEITUNG	7
0.1 ZUM GEGENSTAND DER UNTERSUCHUNG	7
0.2 ZIEL DIESES BUCHES	9
0.3 AUFBAU DES BUCHES	10
1. VERKEHRSPLANUNG - EINE ANGEBOTSORIEN- TIERTE SKIZZE	11
1.1 PLANUNGSPROZESS — WESEN UND NOTWENDIGKEIT	11
1.2 ENGERE BEGRIFFSFASSUNG VON PLANUNG UND KONTROLLE	13
1.3 MODUS: EINE DEFINITION UND IHRE SCHWIERIGKEITEN	14
1.4 SYSTEMANALYSE	15
2. NACHFRAGE NACH VERKEHR: EINE EINFÜHRUNG	21
2.1 EINLEITUNG	21
2.2 DAS IMPEDANZKONZEPT	22
2.3 ENTWICKLUNG VON VERHALTENS MUSTERN	26
2.31 Das Wahlproblem in Planungsalgorithmen	26
2.32 Erforderliche Daten	26
2.33 Entscheidungsmuster	32
2.4 IMPEDANZ- UND NACHFRAGEFUNKTIONEN	33
3. THEORIEN DER VERKEHRSMITTEL WAHL UNTER GEWISSHEIT	37
3.1 GRUNDLAGEN	37
3.2 PROBLEME UND KONZEPTE DETERMINISTISCHER ENTSCHEIDUNGS- REGELN	39
3.3 SIND DIE MODI SUBSTITUTIV ?	46
3.4 ABSTRACT MODE NACHFRAGEFUNKTIONEN	47
3.41 Einführung	47
3.42 Das ursprüngliche Quandt-Baumol-Modell	48
3.43 Grundlagen für eine zweite Generation von Abstract Mode Modellen	52
3.44 Weitere Ergänzungen zu Abstract Mode Modellen	55
3.5 SPLIT AUS DEM GRAVITATIONSMODELL	59
3.51 Einführung	59
3.52 Das Modell	60
3.6 MIKROÖKONOMISCHE MODELLE	62
3.61 Eine spezielle Hypothese über den Wert der Zeit	62
3.62 Modelle der "Niederwald"	65
3.621 "Einführung	§
3.622 "Ein Zeitwertmodell	§

3.623	Vergleich des Gronau- und des Blackburn-Modells.	68
3.624	Das Problem der vollständigen Substitute.	72
3.625	Neue Entwicklungen.	74
4.	UNGEWISSHEIT UND ZUFALL.	79
4.1	EINLEITUNG.	79
4.2	STOCHASTISCHE VERFAHREN.	80
4.3	NACHFRAGESCHWANKUNGEN UND UNGEWISSHEIT.	83
5.	ASPEKTE DER KOORDINATION.	89
5.1	EINFÜHRUNG.	89
5.2	GLEICHGEWICHT UND EFFIZIENZ.	90
5.3	EINIGE PROBLEME DER KOORDINATION.	93
5.4	DIE HYPOTHESE DER KOHÄRENZ.	95
6.	ZUSAMMENFASSUNG.	99
	QUELLENVERZEICHNIS.	103